

## Ich bin ParaHelp – diesmal mit Ivonne Zamzow



Seit zehn Jahren arbeitet Ivonne Zamzow als Dipl. Pflegefachfrau HF und Wundexpertin SAfW bei ParaHelp. Ihre Klienten schätzen die Kombination aus ihrer Herzlichkeit und Fachwissen, das sie sich in ihrer beruflichen Laufbahn angeeignet hat. Weshalb sie ihre Aufgabe bei ParaHelp so liebt, erzählt sie uns im Interview.

### **Nordsee – Ruhrgebiet – Afrika – Nottwil**

Aufgewachsen ist Ivonne Zamzow in der Nähe von Hamburg an der Küste von Schleswig-Holstein. Ihre berufliche Laufbahn zur Pflegefachfrau begann mit 18 Jahren im Klinikum Bergmannsheil Bochum im Ruhrgebiet, wo sie erste Berufserfahrung in den Bereichen Unfallchirurgie und Querschnittlähmung sammelte. Nach zehn Jahren Klinik-Alltag nutzte Ivonne die Gelegenheit, ihren beruflichen Horizont in Tanzania zu erweitern. «Ein unvergessliches Erlebnis, aber bleiben wollte ich dort nicht.» Ivonne zog es 2002 in die Schweiz, wo sie zuerst in der Hirslanden-Klinik (ehemals St. Anna) Luzern arbeitete. Die Bereiche Rehabilitation und Querschnittlähmung fehlten ihr jedoch und so wechselte sie 2003 ins SPZ Nottwil. Der Beginn ihrer heutigen Karriere ...

### **Das Schicksal hat eigene Pläne**

Ivonne Zamzow war auf der Station E im Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil unter anderem für ALS-Patienten zuständig. Eine Weiche im weiteren beruflichen Weg wurde 2008 gestellt: Damals verstarb eine lieb gewonnene Patientin, für die Ivonne Bezugsperson war. Susanna Richli war die ParaHelp-Verantwortliche für dieselbe Patientin und fragte Ivonne, ob sie sich ebenfalls verabschieden möchte. Für Ivonne ein einschneidender Moment: Die junge Verstorbene hinterliess einen völlig aufgelösten Ehemann und zwei Kinder. «Ich konnte nicht verantworten, die Hinterbliebenen so alleine zu lassen und habe sie kurzerhand nach Hause gefahren und betreut.» erinnert sich Ivonne. Diese Erfahrung wirkte und wurzelte. Als Ivonne nach drei Monaten unbezahltem Urlaub wieder zurück kam und das Stelleninserat von ParaHelp entdeckte, war die Entscheidung klar.

### **Routine: Fehlanzeige**

Heute, zehn Jahre später, ist die Begeisterung für ihren Beruf ungebrochen. Die 44-jährige schwärmt von ihren Aufgaben mit Menschen, von der Entscheidungsfreiheit und davon, gemeinsam mit verschiedensten Schnittstellen wie Betroffenen, Familien, Spitex, Ärzten oder Kliniken das optimale Betreuungsnetz für betroffene Familien herzustellen. «Jeder Tag birgt Überraschungen, Herausforderungen und erfordert Querdenken.» Aber in all den Berufsjahren bei ParaHelp hat sie gelernt, dass es keine Alltagsroutine gibt, Fachroutine und Facherfahrung notwendig sind und dass Flexibilität ein guter Begleiter ist. «Ausserdem ist es eine Aufgabe, in der ich überaus viel Dankbarkeit erfahren darf, auch wenn der Alltag oft an der eigenen Kraftreserve saugt.»

### **Gleiche Probleme, unterschiedliche Problematiken**

«Der Mensch besteht nicht nur aus Krankheit, sondern auch aus Menschlichkeit.» Nach diesem Grundsatz betreut Ivonne auch ihre Klienten, denn jede Situation, jede Familie sei etwas ganz Besonderes. So seien auch die Ergebnisse jedes Mal anders, vom Weg der Krankheitsbewältigung bis hin zur Patientenverfügung. Nichts geht nach Schema F – und das ist gut so, denn auf jeden Menschen wird individuell eingegangen.

### **Neue Sicht aufs Leben und den Tod**

«Man ist Anker, aber man kann nicht alles retten.» Ivonne Zamzow bringt es auf den Punkt. Sie schätzt die Nähe und Vertrautheit mit den Betroffenen und deren Familien sehr. Hier zählen insbesondere Ehrlichkeit und Empathie. «Ich kann jeden Tag sehr viel lernen und daran wachsen.» Auch ihre Einstellung zum Leben habe sich verändert. Heute lebe sie viel bewusster. Aufstehen, ankleiden, kommunizieren, schlucken, Augen aufmachen ... all das ist für Ivonne nicht selbstverständlich. Auch der Tod ist immer wieder Thema. Sie selber habe keine Angst davor: «Wenn ich daran denke, welche Aura den Raum während des Sterbens erfüllt, dann spürt man, dass es einfach ein Gleiten in eine andere Energie ist, vor der man sich nicht fürchten muss.»

### **Wenn die eigene Messlatte hoch ist**

Ivonne Zamzow ist eine Perfektionistin. Umso schwieriger für sie, ihren eigenen Anforderungen gerecht zu werden. Am liebsten möchte sie sämtliche Aufgaben und Bedürfnisse erfüllen, alles schnell erledigen, niemanden warten lassen und obendrauf immer erreichbar sein. Ein Spagat, der die quirlige Frau manchmal ans eigene Limit bringt. In Situationen, in denen sie die Grenzen des Machbaren spürt, muss sie sich immer wieder zurückbesinnen: Auch sie ist kein Übermensch und kann nur so viel leisten, wenn es ihr gut geht. Den Ausgleich findet sie privat vor allem in der Natur, beim Gärtnern oder auch beim Salsa tanzen. Ausserdem schätzt sie es enorm, Teil eines exzellenten Teams zu sein. Der offene Austausch untereinander sei für sie unheimlich wichtig und alles andere als selbstverständlich. So können belastende Angelegenheiten diskret besprochen werden und man lernt immer wieder voneinander.

### **Tipp für den Sommer**

Für heisse Tage empfiehlt die Hobbygärtnerin ein einfaches Mittel: Die Blumenspritze. Mit kühlem Wasser füllen und die Haut regelmässig bestäuben, um sich abzukühlen.